

Bausteine für eine Becky-Beutel-Gruppenstunde



Zugehörig zur Gemeinde

Gegenstand

Die Samentüte

Der Bibeltext

Und Jesus sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen auf das Land wirft und schläft und aufsteht, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie. Markus 4,26-27

Der Hauptgedanke

Wir können darauf vertrauen, dass Gott es wachsen lässt. Meine Aufgabe ist es, zu säen.

Spiele mit Samen und Pflanzen

Samenkörner schätzen

Einige Samenkörner werden mit anderen kleinen Gegenständen, zum Beispiel Reiskörnern gemischt. Zwei Teams spielen gegeneinander. Sie erhalten jeweils einen etwa gleichgroßen Haufen Körner. Zuerst müssen sie schätzen, wie viel Samenkörner auf ihrem Haufen sind. Dann zählen die Gruppen die Samenkörnchen des gegnerischen Teams. Gewonnen hat das Team, bei dem die wirkliche und die geschätzte Zahl am nächsten beieinanderliegen.

Blumenstaffel

Zwei Teams mit zwei oder drei Mitspielern spielen gegeneinander. Für jedes Team werden mehrere Blumen in Blumentöpfen, sowie ein zusätzlicher leerer Blumentopf benötigt. Die Blumentöpfe stehen eng hintereinander. Ganz vorn in der Reihe steht der leere Blumentopf. Nach dem Startsignal geht es los. Die letzte Blume wird aus dem Blumentopf nach vorn gebracht, in den leeren Topf gepflanzt und der nun leere gewordene Blumentopf wird wieder ganz vorn hingestellt. Nun wird wieder die letzte Pflanze geholt und in den leeren Topf gepflanzt. So geht das immer weiter. Das Ziel ist, auf diese Art und Weise eine Strecke zu überwinden. Dazu muss im Abstand von ca. 2 Metern eine Ziellinie markiert werden. Sobald der erste Blumentopf mit Blume die Ziellinie überschritten hat ist das Spiel beendet und es steht ein Gewinner fest.

Pflanze-pflanzen-Staffel

Zwei Teams spielen gegeneinander und sie haben die Aufgabe, eine Pflanze einzupflanzen. Die Mitspieler stehen hinter einer Startlinie. In einiger Entfernung stehen verschiedene Materialien, die man zum Einpflanzen benötigt, Blumentopf, Wasser, Gießkanne, Stock und Faden, um der Pflanze einen Halt zu geben, und natürlich die Pflanze. Der erste Spieler läuft los und holt einen Blumentopf. Der zweite holt Erde, der dritte die Pflanze, einer muss das Wasser in die Kanne schütten und der nächste die Gießkanne holen. So werden nach und nach alle Dinge geholt, die zum Einpflanzen nötig sind. Das Team, welches als erstes die Pflanze fertig eingepflanzt hat, ist der Gewinner.

Tipp: Man kann das Spiel noch etwas schwieriger gestalten, wenn die aktiven Spieler immer Arbeitshandschuh anziehen müssen.

Andacht

Der Mitarbeiter, der die Andacht hält, kommt mit einem Blumentopf, der mit Erde gefüllt ist und setzt sich hin. Er öffnet ein Samentütchen, nimmt ein Samenkorn heraus und legt es in die Erde. Er nimmt noch eine Gießkanne, gießt das Samenkorn an und setzt sich neben den Blumentopf. Ab und zu schaut er ihn an. Er sagt manchmal Sätze wie: „Hoffentlich geht das Samenkorn bald auf.“ Insgesamt sollte man sich für diesen Einstieg der Andacht viel Zeit nehmen. Die Teilnehmer werden wahrscheinlich unruhig werden, nachfragen, usw. Nach einer Weile fängt dann der Mitarbeiter zu erzählen an:

Ein Mann säte Samen aus. Es waren kleine Samenkörnchen. Er säte sehr vorbildlich. Er suchte den besten Boden. Er achtete darauf, dass kein Unkraut an dieser Stelle war. Er goss regelmäßig und kümmerte sich darum, dass das Samenkorn immer genug Sonne hatte. Dann setzte er sich daneben und wartete. Tag und Nacht. Tag und Nacht. Tag und Nacht. Er konnte nichts tun. Nur warten und manchmal ein klein wenig gießen. Nach einigen Tagen sah er eine kleine grüne Spitze aus der Erde kommen. Auch als aus der Spitze ein kleiner Halm wurde, konnte er immer noch nichts tun. Wenn er daran gezogen hätte, wäre die Pflanze nicht schneller gewachsen, sondern er hätte sie nur ausgerissen. Er konnte nur warten, bis eine schöne Blume oder eine tolle Frucht gewachsen war.

Die Geschichte, die erzählt habe steht so in der Bibel. (Der Text Markus 4,26-27 wird gelesen.) Jesus erzählt eine Beispielgeschichte und macht damit deutlich, wie das Reich Gottes ist. Es wächst. Wir können Samen ausstreuen, also von Gott weitersagen. Der Rest passiert einfach so. Wir können heute darauf vertrauen, dass Gott es wachsen lässt.

Aktion

Samenbombe bauen

Um eine Samenbombe zu bauen brauchst du außer dem Samen noch drei Zutaten. Erde, Tonerde und Wasser.

Als Erde nimmst du am besten Komposterde oder Blumenerde, wie es sie überall zu kaufen gibt.

Tonerde oder Lehmpulver hat man normalerweise nicht zu Hause und ihr müsst jemanden fragen, ob er das für euch kauft. Ihr könnt Tonerde oft im Bastelladen und

auch in einigen Baumärkten kaufen. Diese Zutat ist wichtig, denn sie gibt der Samenbombe Halt, denn sonst würde sie ganz schnell auseinanderfallen. Eine Möglichkeit ist auch, anstatt der Tonerde Katzenstreu zu verwenden. Die Katzenstreu sollte aber keine Duftstoffe enthalten und aus Bentonit bestehen.

Nun geht es an die Arbeit. In einer Schüssel vermischt du als erstes die Samen mit der Erde. Für einen Teelöffel Samen brauchst du etwa 5 Esslöffel Erde. Danach gibst du Tonerde oder Katzenstreu dazu. Davon brauchst du auch etwa 5 Esslöffel. Wenn die Katzenstreu sehr grob ist, musst du sie noch etwas zerkleinern. Nun schüttest du vorsichtig etwas Wasser dazu und verrührst das alles zu einem festen, aber formbaren Brei. Wenn die Masse zu fest ist, musst du noch mehr Wasser hinzugeben, wenn sie zu weich ist, kannst du fester machen, indem du Erde oder Tonerde daruntermischst.

Wenn die Masse fertig ist, formst du mehrere walnussgroße Kugeln daraus. Das sind die Samenbomben. Bevor du sie wegwirfst, musst du aber noch ca. 3-5 Tage trocknen lassen.

Nun suchst du dir eine Stelle, an die du die Samenbombe wirfst. Am besten ist eine Straßenecke, an der wenig wächst oder eine andere unbewachsene Ecke in der Landschaft. Wenn du das getan hast, musst du nur noch warten und beobachten. Hoffentlich wachsen dort einige schöne Blumen.

Weitere Bausteine Blumen pflanzen

Die Gruppe geht gemeinsam los und jeder hat eine Blume dabei. Außerdem benötigt man noch eine Hacke und evtl. eine Gießkanne. An verschiedenen Stellen im Ort hält man an und dann wird an dieser Stelle eine Blume gepflanzt. Das kann im Park sein, im Vorgarten des Leiters, vor dem Rathaus und an vielen anderen Stellen. Wenn die Teilnehmer dann in den nächsten Tagen an ihren Blumen vorbeigehen, dann werden sie an diese Aktion denken und anderen davon erzählen. Auch so werden sie aktiv.

Pflanzen für andere

Wir treffen uns mit der Gruppe und bringen Erde, Blumentöpfe und Blumenpflanzen mit. Diese Blumen pflanzen wir in die Blumentöpfe und verschenken sie weiter. Wir können eine solche Blume Menschen schenken, denen wir auf der Straße begegnen. Eine andere Möglichkeit ist aber auch, dass wir ältere oder kranke Menschen besuchen und ihnen mit der Blume eine Freude machen.